

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Was ist Didaktik?	11
1. Teil	
Sinnprinzipien des Unterrichts	
Vorüberlegungen	20
I. Das lebenspraktische Prinzip. Schule im Dienste der Lebens- tchtigung	23
II. Das theoretische Prinzip. Schule als Anregungsfeld des Denkens	30
III. Das ästhetische Prinzip. Schule als Stätte musischer Bildung . . .	39
IV. Das sittliche Prinzip. Schule als Erziehungsschule	47
V. Das religiöse Prinzip. Schule im Vorfeld des Glaubens	55
2. Teil	
Lernbereiche des Unterrichts	
I. Der Lehrplan als Kanon von Lerninhalten	64
1. Geschichtliche Bedingtheit	64
2. Die Einheit von Lehrinhalt, Lehraufgabe und Unterrichts- methode	67
II. Grundlinien curricularer Planung	75
1. Lehrplan und Curriculum	75
2. Lernziele als Curriculumelemente	80
3. Inhaltliche und normative Verdeutlichung der Lernziele	88
4. Unterrichtsverfahren und Lernzielkontrolle als Curriculum- elemente	90
5. Die Überprüfung und Auswertung (Evaluation)	92
3. Teil	
Die Aufbereitung und Anordnung der Lernbereiche	
I. Allgemeine Grundsätze	94
1. Die Sachgerechtigkeit	94
2. Die Entwicklungsgemtheit	98
3. Die Wirklichkeitsnähe	103
4. Das Exemplarische	105
5. Die Aktualität	108
6. Die Tiefendimension	110

II. Fachspezifische und integrierende Unterrichtsplanung	114
1. Auffächerung der Lernangebote	115
2. Begründung überfachlicher Unterrichtsplanung	118
3. Grundformen vorfachlicher und überfachlicher Unterrichtsplanung	122
4. Fächerung und Integration im Ausgleich	127

4. Teil

Die Zuwendung des Schülers zum Lehrangebot

I. Die Aktivierung des Schülers. Die Selbsttätigkeit	134
1. Zur Begründung der Selbsttätigkeit	134
2. Die Mobilisierung der Antriebe	135
3. Entfaltung des Begriffs der Selbsttätigkeit	138
4. Die schulischen Felder der Selbsttätigkeit	140
5. Ansatzmöglichkeiten zur Selbsttätigkeit im Unterricht	145
II. Die Sicherung der Lernleistung	152
1. Grundlagen für die Förderung der Schulleistung	154
2. Schulformen zur Leistungssicherung	158
III. Die Verinnerlichung	162
1. Deutung der Verinnerlichung	163
2. Erschließung der Innerlichkeit	164
3. Schulische Hilfen	167

5. Teil

Lehren und Lernen in der Schulklasse

I. Die Klasse als „unterrichtliches Feld“	170
II. Didaktische Grundformen	176
III. Die unterrichtlichen Tätigkeiten des Lehrers	184 X
IV. Die unterrichtlichen Tätigkeiten des Schülers	193 X
V. Die Gruppenarbeit	197
VI. Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts	208
Anhang: Die Hausaufgabe	218

6. Teil

Die Gestaltung des Unterrichtsvollzugs

I. Die Artikulation des Unterrichts	221
1. Zur Geschichte der Gliederung des Unterrichtsablaufes	221
2. Der Unterrichtsvollzug in Entsprechung zum Lernprozeß	224

3. Der Unterrichtsvollzug in Entsprechung zum Lehrgut	231
4. Der Unterrichtsvollzug, eine Gestaltungsaufgabe für den Lehrer	234
5. Modelle	237
II. Unterrichtsanalyse und Unterrichtsvorbereitung	239
1. Strukturanalyse des Unterrichts	239
2. Didaktische Analyse	243
3. Vorbereitung auf den Unterricht	244
III. Didaktische Hilfsmittel	247
1. Werkzeuge und Geräte als Unterrichtshilfen	247
2. Unterrichtsmittel als Medien	248
3. Lehrmittel	251
4. Selbstbildungsmittel	257

7. Teil

Schule als Lebensraum und Institution

I. Grundfragen zur Gestaltung des Schullebens	268
II. Die Gestaltung des Schullebens	276
III. Die Disziplin in der Klasse	285
IV. Die Idee einer Volksschule	294
V. Der stufengemäÙe Aufbau des Schulwesens	298
VI. Die Gesamtschule	307
Allgemeines Schrifttum	314
Sachregister	316